

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 114 (2019)
Heft: 1: Innerhalb und ausserhalb der Bauzone = Dans et hors de la zone à bâtir

Buchbesprechung: Bücher = Livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSZENIERUNG EINES ORTES



Silvia Hess: Morgarten. Die Inszenierung eines Ortes.
Hier & Jetzt, Baden, 2018,
284 S., CHF 49.–

2015 fanden zum 700. Jahrestag der Schlacht bei Morgarten über Monate hinweg grosszügig inszenierte Feierlichkeiten statt – samt nationaler Armeeschau, historischem Festspiel und der Eröffnung eines neuen Besucherzentrums. Als physisches Zeugnis des Grossanlasses zurückgeblieben ist das Haus Niederöst, das acht Jahrhunderte in Schwyz stand, bevor es einem Neubau weichen musste und heute als wiederaufgebaute Sehenswürdigkeit zu besichtigen ist. Die Luzerner Historikerin Silvia Hess hat diese eigentümlich anachronistischen Geschehnisse der Feiern von 2015 zum Anlass genommen, der Inszenierung eines Schlachtgeländes nachzugehen, das man bis heute mit wissenschaftlichen Methoden kaum wirklich verorten kann. Wenn die Beweise fehlen, so soll die Historizität erfunden, konstruiert und verbreitet werden. Die Lektüre des Buches zeigt: Der Wiederaufbau des vermutlich ältesten Holzhauses von Europa, dessen Zerlegung und Verschiebung die Fachwelt in Aufruhr brachte, lässt sich durchaus in eine Erinnerungskultur eingliedern, die im Nationalismus des 19. Jahrhunderts ihren Höhepunkt erlebte. Patrick Schoeck-Ritschard

ZEITREISE DURCH INTERIEURS



Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau (Hg.): Innere Werte. Historische Ausstattungen im Denkmal.
Denkmalpflege im Thurgau, Band 20.
Verlag Schwabe, 2018,
152 S., CHF 48.–

Holztäfer, Tapeten, intarsierte oder geschnitzte Buffets, Parkette, Kachelöfen – Räume mit historischen Ausstattungen versetzen uns zurück in die Zeit ihrer Entstehung. Nicht selten stehen diese oftmals äusserst wertvollen Interieurs den Anforderungen aktueller Wohntrends und -bedürfnisse, Umnutzungen und neuesten Baustandards gegenüber. Sowohl der Wert als auch der Schutz historischer Interieurs bilden seit vielen Dezennien ein zentrales Thema der Denkmalpflege. Mit dem 20. Band der Reihe *Denkmalpflege im Thurgau* bringt die Denkmalpflege des Kantons Thurgau die «Inneren Werte» des baulichen Kulturerbes dem Leser und der Leserin näher. Der Jubiläumsband umfasst auf rund 150 reich bebilderten Seiten Beiträge von Autorinnen und Autoren verschiedenster Spezialgebiete und eröffnet Blicke hinter oftmals verschlossene Türen. Sehr zu empfehlen ist das Werk jenen Personen, welche historische Innenräume verschiedener Epochen aus architekturhistorischer, juristischer und pflegender Sicht entdecken möchten.

Michèle Bless

ERLEBEN UND ENTRÄTSELN



Katrin Blum, Martina Frei Nägeli, Benita Schnidrig: Luzern für Kinder.

Die Stadt entdecken, erleben und enträtseln.
Stämpfli Verlag Bern,
2019, 200 S., CHF 24.–

Nach Bern, Basel und Zürich wird auch dem Touristenmagnet am Vierwaldstättersee ein handlicher Führer für Kinder aus dem Hause Stämpfli gewidmet. Zu entdecken gibt es einiges: Ein Elefant in der Jesuitenkirche, geheime Schriftzeichen beim Staatsarchiv und natürlich die Brandspuren auf der Kapellbrücke. In kindgerechter Sprache stellen die Autorinnen Sehenswürdigkeiten vor und machen auf viele Details aufmerksam, die auch für Einheimische interessant sind – die Auswahl der Objekte beschränkt sich hauptsächlich auf die Luzerner Altstadt. Mit den zahlreichen Museums-, Ausflugs-, Einkaufs- und Freizeittipps werden sowohl die Bedürfnisse der Einheimischen als auch der Auswärtigen bedient. Die Fülle von Informationen dürfte es Gästen nicht ganz einfach machen, das Richtige herauszupicken. Die Illustrationen mit Hecht Lucius, der die Familien durch das Büchlein begleitet, sind sehr hübsch, aber auch etwas brav, und bei der beiliegenden Stadtkarte würde man sich eine attraktivere Gestaltung wünschen.

Judith Schubiger

UNSERE RUSTICI



Dario Müller: I nostri rustici. Architettura dell'essenziale.

Con testi di Mario Donati e Benedetto Antonini. Armando Dadò Editore, 2018,
216 S., CHF 30.–

Innerhalb von wenigen Jahrzehnten wurde im Tessin die über die Jahrhunderte gewachsene bäuerliche Tradition aufgegeben. Die kraftvollen Zeichnungen von Dario Müller laden auf eine Reise in die Vergangenheit ein, durch das baukulturelle Erbe des ländlichen Tessins.

90 Tuscheillustrationen von Wohnbauten und Ställen, die sich vorwiegend ausserhalb der Dorfkerne befinden, bieten einen Einblick in die typologische Vielfalt dieser mit der Landschaft verschmolzenen Zeitzeugen, welche die Kulturlandschaft des Südkantons kennzeichnen, und sie erzäh-

len von den spärlichen Lebensbedingungen der Vergangenheit. Die Bilder führen vom Sottoceneri bis in die hohen Täler des Nordtessins und sind mit literarischen Zitatn ergänzt, die von der engen Verwurzelungen ihrer Autoren mit dieser Region zeugen. Der Textbeitrag anthropologischen Charakters von Mario Donati sowie eine Reflexion von Benedetto Antonini über die Ursprünge des Begriffs «Rustico» und dessen verzerrter Verwendung runden zusammen mit dem Aufruf zur sorgfältigen Analyse der bäuerlichen Architektur das Buch ab.

Sabrina Németh

«IMPOSSIBLE À CALCULER!»



Giulia Marino, Franz Graf: La buvette d'Évian. Maurice Novarina, Jean Prouvé, Serge Ketoff (1955–2018). Gollion 2018., 296 p., CHF 45.–

Pour les experts, la nouvelle buvette de la Source Cachat à Évian-les-Bains est un chef d'œuvre architectural. Inaugurée en mai 1957, la nouvelle buvette a confirmé la nouvelle orientation de cette ville qui s'est éloignée du tourisme plutôt aristocratique d'avant-guerre pour se tourner vers un ther-

malisme plus cosmopolite placé sous le signe de la Modernité. De nuit, l'élégant pavillon à la silhouette raffinée était illuminé de façon spectaculaire. Visible depuis les bateaux qui traversaient le Léman, il exerçait une fonction d'accueil. Comme le montrent les auteur-e-s du TSAM (EPFL) dans leur remarquable ouvrage, cette icône de l'architecture du XX^e siècle a vu le jour grâce à un enchaînement heureux de circonstances: l'architecte Maurice Novarina, mandaté pour la réalisation, a d'abord recherché les conseils de Jean Prouvé pour la mise en œuvre. Ce dernier pensait réaliser une structure porteuse asymétrique qui a catapulté l'avant-projet peu exaltant dans une toute autre dimension. L'ingénieur Serge Ketoff que Jean Prouvé était allé chercher a eu la difficile mission d'expliquer aux autorités indécises que cette construc-

tion impossible à calculer avec des études théoriques respectait les normes en vigueur. De splendides photos d'archives illustrent l'essai de charge effectué pour dissiper les craintes de départ. Ce sont des épisodes de ce genre qui encouragent les constructeurs à faire preuve de courage et d'esprit novateur pour créer un ouvrage exceptionnel. Ce joyau oublié, fermé depuis 1984, et transformé en entrepôt sans égard pour sa valeur retrouvera-t-il la splendeur des années de sa création? Tout dépend de la décision que prendra l'entreprise Danone, son propriétaire, qui a mandaté l'EPFL pour réunir une documentation sur son histoire, dresser un état des lieux et évaluer le potentiel de sa remise en valeur en présentant des recommandations. Un premier pas décisif en vue de la réhabilitation de cette structure pionnière! **Françoise Krattinger**

DOMIZILE AUF ZEIT

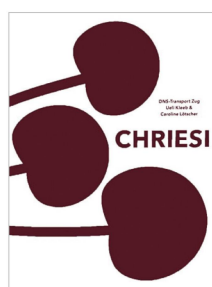


Nicole Hess: Domizile auf Zeit. Scheidegger und Spiess, Zürich, 2018; 128 S., CHF 39.–

Kreative Prozesse brauchen Zeit, und sie brauchen Räume, die zu einer Auseinandersetzung, zur Reibung oder zu einer Reflexion einladen. Die Kulturmanagerin Nicole Hess hat sich auf eine Entdeckungsreise zu Gebäuden aufgemacht, die Kunstschaffenden diesen nötigen Platz bieten. 30 solcher «Domizile auf Zeit» sind im wunderbar aufgemachten Büchlein mit Fotografien von Georg Aerni versammelt. Bekannte und weniger bekannte Institutionen und ihre Bauten reichen sich dabei die Hand: So stehen bebildert und beschrieben die Neubauten der Fondation Jan Michalski neben der altherwürdigen Kartause Ittingen. Eines macht die Publikation subtil deutlich: Eine hohe Baukultur und die richtige Nutzung kann Gebäude und ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu neuen Taten beflügeln.

Patrick Schoeck-Ritschard

KIRSCHENKULTUR

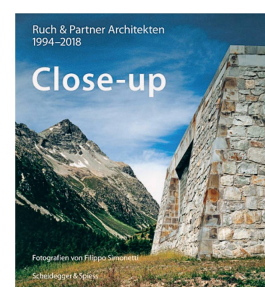


Ueli Kleeb, Caroline Lötscher (Hg.): Chriesi. Kirschenkultur rund um Zugersee und Rigi. DNS-Transport Zug, 2017, 600 S., CHF 88.–

Erstaunlich, was es alles über die Kirschenkultur rund um den Zugersee zu wissen gibt. Ein dicker, üppig gestalteter Band gibt Auskunft. Er nimmt uns mit auf eine Reise zu Kirschen und Kirschbäumen und zeigt, wie sich die vielfältig gelebte Kirschen tradition in den Kantonen Zug, Schwyz und Luzern während über 600 Jahren behaupten konnte. 15 exemplarische Kirschensorten werden vorgestellt, und zudem wird der historische Werdegang des Chriesi ab dem Jahr 170 nach Christus bis heute ausführlich beschrieben. Porträts von 70 Menschen, die Teil der gelebten Chriesikultur sind, und Eindrücke des Fotografen Andri Pol aus der Welt der Kirschen bereichern das Buch. Die 45 wichtigsten Kirschdestillieren der letzten 200 Jahre und 100 historische Chriesirezepte runden die gelungene Publikation ab.

Peter Egli

LEICHTFÜSSIGES SCHWERGEWICHT



Ruch & Partner Architekten 1994–2018. Ruch & Partner Architekten (Hg.): Close-up, 1994–2018. Scheidegger & Spiess, Zürich 2018, 424 S., CHF 150.–

Gut 3,6 Kilogramm bringt der Bildband zum Werk des in St. Moritz und Zürich ansässigen Architekturbüros Ruch & Partner auf die Waage. Das Innenleben lädt mit ganzseitigen Aufnahmen des italienischen Fotografen Filippo Simonetti und Texten von Hans-Jörg Ruch zum Eintauchen in eine Welt aus sinnlichen Materialien, Licht und Landschaft. Die präsentierten Entwurfsideen gingen aus der Begegnung mit Häusern und mit Menschen hervor und schaffen bewusst Beziehungen. Alle Beteiligten haben sich Zeit genommen, um massgeschneiderte Lösungen zu finden. Zehn Jahre nach dem analog gestalteten Band *Historische Häuser im Engadin* legt das Büro nun eine repräsentative Werkauswahl vor. Diese zeigt sich nicht als klassische Architekturmonografie, sondern als nachdrückliche Aufforderung zum Innehalten in schnellleibigen Zeiten.

Françoise Krattinger